

Wedel kommt zum Tuspo Gimte

Fußball-Bezirksliga: Mielenhausen zum DSC

GIMTE. Der erste Neuzugang bei den Fußballern des Tuspo Weser Gimte kommt ausgerechnet vom Altkreis-Konkurrenten: Von der SG Werratal wechselt Mittelfeldspieler Christian Wedel zum Landesliga-Absteiger. Das gab der Tuspo bekannt.

Außerdem vermeldete Peter Franke, dass der beim Tu-

spo zum Abwehrspieler umgeschulte Sebastian Mielenhausen künftig das Trikot von Kreisligist DSC Dransfeld tragen werde. Christian Wedel rückte 2010 – noch zu Kreisligazeiten – aus der eigenen A-Jugend in die 1. Werrataler Herrenmannschaft auf. Meistens spielte er im rechten Mittelfeld. (mbr)



Zu- und Abgang: Während Christian Wedel zum Tuspo kommt, verlässt Sebastian Mielenhausen die Gimter.

Fotos: nh

Derbymeister steht noch aus

ALTKREIS MÜNDEN. Ein aufmerksamer Leser machte uns auf eine Ungenauigkeit im Artikel über die Niemetaler Fußballer aufmerksam (Dienstagausgabe). Demnach ist die Derby-Meisterschaft zwischen dem FCN, der SG Bühren/Scheden und dem TSV Jahn Hemeln noch nicht entschieden.

Zwar haben die Niemetaler die SG Bühren/Scheden schon zweimal bezwungen, doch einmal davon im Pokalwettbewerb. Das war nicht registriert worden. Demnach findet die Entscheidung über den Derby-

meister der 2. Fußball-Kreisliga C erst am allerletzten Spieltag statt: Am 22. Juni erwartet dann der FC Niemetal die SG Bühren/Scheden zum letzten Punktspiel.

Bislang hat Niemetal in der Nachbarschaftswertung sechs Punkte auf dem Konto (2:0 und 3:1 gegen Hemeln; 2:3 in Scheden) und Bühren/Scheden vier Punkte (3:2 gegen Niemetal, 3:3 und 2:3 gegen Hemeln). Jahn Hemeln kann mit bereits vier gespielten Derbys (vier Punkte) nicht mehr eingreifen. (mbr)

Bilanzen der Tischtennis-Damen

Kreisliga: Drei Favoriten gab es in der Tischtennis-Kreisliga der Damen. Ihre Dominanz war eindeutig: An der Spitze Torpedo II und gleichauf gefolgt von Esplingerode und Bilshausen, nur durch ein Spiel getrennt. Hemeln als Vierter hatte schon neun Punkte Rückstand (13:15). Die Schedenerinnen, die in der Hinserie ohne Punkt geblieben waren, kamen im Frühjahr immerhin auf einen Sieg und ein Remis, blieben aber Schlusslicht.

In der Rückrunde waren sie auf Tuchfühlung zu den drei vor ihnen platzierten Teams aus Seulingen, Sattenhausen und Rhumspringe. Dennoch verzichteten sie auf die Relegation. Was das zu bedeuten hat, wird man erst sehen, wenn die Klassen zusammengestellt werden. Wenn Geismar und TuSpo Weende aus der Bezirksliga absteigen und Torpedo III den Aufstieg nicht wahrnimmt, dann wäre nur noch ein Platz für den Aufsteiger aus der Kreisklasse frei.

Wie schwer es war, diesmal in der Spitze positiv zu spielen, musste die seit vielen Jahren erfolgreichste Altkreispielerin, die Hemelnerin Antje

Baake, feststellen. Erstmals musste sie sich der Schedener Nr.1, Alexandra Bock, geschlagen geben, die auch die Spitze übernahm. Bis auf die Hemelnerin Petra Baake, die in der Rückrunde nur selten dabei war, spielten alle anderen negativ. Hemeln trat überwiegend mit einer Vierermannschaft an, doch nur im letzten Spiel in Seulingen trafen sie auch auf vier Gegnerinnen. Scheden brachte nur zweimal alle vier Akteure an die Tische, doch da passte es bei der Konkurrenz nicht.

Kreisklasse: Ähnlich wie in der Liga beherrschten drei Teams das Geschehen, die ehemaligen Ligisten aus Hagenberg, Lenglern und von Rot-Weiß. Der TSV Jühnde kam punkt- und spieltgleich mit Ellersh./Hetjersh. auf Platz fünf. Die größere Anzahl der gewonnenen Spiele gab den Ausschlag. Die einzige positiv spielende Jühnderin, Inge Weitemeyer, war nur in vier Spielen dabei, ihre Mitstreiterinnen Stephanie Peters, Nicole Hoffmann, Sarah Böker, und Mechthild, Klemm hielten gut mit, wie auch das Verhältnis der Einzelsiege von 17:20 belegt. (znm)

Tischtennis in Zahlen

Kreisliga-Frauen
TSV Jahn Hemeln: Antje Baake 8:7, Eleonore Schucht 5:10, Petra Baake 3:3, Ilona Grünewald 3:8. Doppel 5:3.

TuS Schededörfer: Alexandra Bock 9:6, Kathrin Burgunder 4:10, Stefanie Burgunder 3:7, Christin Siebert 1:12. Doppel 3:4.
Die erfolgreichsten Spielerinnen der Rückrunde: 1. Viola Kellner (Esplingerode) 16:1 (sie unterlag nur Schedens Bock) 2. Claudia Hollung (Torpedo III) 11:1 3. Helga Rudolph (Bilshausen) 10:2 4. Sandra Morick (Seulingen II) 11:5 5. Dorothea Ney (Seulingen II) 8:3 ...

9. Alexandra Bock (Scheden) 9:6 10. Antje Baake (Hemeln) 8:7. Dabei sind die Spiele gegen Spielerinnen unterschiedlicher Positionen auch unterschiedlich gewichtet.

Kreisklasse-Frauen
TSV Jühnde: I. Weitemeyer 6:4, S. Peters 3:6, N. Hoffmann 4:5, S. Böker 3:4, M. Klemm 1:1. Die erfolgreichsten Spielerinnen der Rückrunde: 1. Schröder (Rot-Weiß) 18:0 2. Biermann (Rot-Weiß) 16:4 3. Volkmar (Lenglern) 14:2 5. Perlich (Lenglern) 13:3 5. Grimm (Hagenberg) 8:1 ... 10. Weitemeyer (Jühnde) 6:4. (znm)

Jubiläum bietet Neues

Zum 50. Mal Pfingsthandball-Turnier des SV Schedetal Volkmarshausen

VOLKMARSHAUSEN. Auf dem Sportgelände „Roter Sand“ in Volkmarshausen steht ab dem heutigen Freitag der Handball im Vordergrund. Es ist kein normales Pfingstturnier wie all die Jahre zuvor. Denn diesmal feiert Gastgeber SV Schedetal Volkmarshausen mit der 50. Auflage ein beachtenswertes Jubiläum.

Als 1964 dieses Turnier seine Premiere feierte, konnte man nicht einmal ansatzweise damit rechnen, dass es so ein großer Erfolg werden würde. Die ersten Turniere wurden auf dem Platz „Lauswinkel“ veranstaltet. Erst im Jahre 1971 fand dieses Turnier auf der neu eingeweihten Sportanlage „Roter Sand“ statt, wo es auch heute noch seinen festen Platz hat. Bis 1977 war es ausschließlich ein Turnier nur für Damen und Herren. Erst 1978 spielten auch Jugendmannschaften um die Turniersiege. Danach wuchs das Teilnehmerfeld stetig an. Seit 2003 gibt es auch eine Beachanlage und es finden seither auch Turniere statt.

Zur Jubiläumsveranstaltung ließen sich die Organisatoren wieder etwas Neues einfallen. Das Beachturnier wurde vom Freitagabend auf den Samstag verlegt (Beginn: 18 Uhr). Der heutige Freitag steht dabei ganz im Zeichen von Feierlichkeiten. Ab 20 Uhr findet im großen Zelt eine Mottoparty statt. Hier sollen sich alle Teilnehmer kleiden, wie es in ihrer Jugend modern war. Musikalisch führt DJ Matze wieder durch das Programm, wobei auch einige Überraschungen auf die Teilnehmer warten.

Der morgige Samstag und auch der Sonntag stehen im Zeichen des Handballsports. Am Samstag ab 9.30 eröffnen die B- und die D-Jugendlichen das Turnier. Ab 12 Uhr nehmen die E-Jugendlichen den Spielbetrieb auf. Ab 14 Uhr streiten dann die C-Jugend-



Handball auf sechs Feldern gleichzeitig: Das Turnier in Volkmarshausen ist das größte in der Region. Hier sind Pascal Weinberger (am Ball) und Marcus Henkel (SVS/TSG Münden) zu sehen.

Foto: Pietsch

mannschaften um die Pokale. Auch der Minihandball kommt am Samstag zu seinem Recht. Ab 14 Uhr ist die Beachanlage fest in der Hand der Jüngsten.

Das Beachhandballturnier beginnt um 18 Uhr. Beachhandball ist im Sommer ein fester Bestandteil in der Handballszene. Es erfreut sich im-

mer größerer Beliebtheit und auch in Volkmarshausen ist die Resonanz da. Die Zuschauer können sich wieder auf viele kleine und große Kabinettstückchen freuen. Ab 20 Uhr findet im Festzelt die „Afterbeach-Party“ statt.

Am Sonntag ab 9 Uhr starten die A-Jugendlichen in ihre Turniere. Ab 9.30 Uhr geht es

im Erwachsenen-Bereich um die Siegerpokale. Ab zirka 14 Uhr gibt es einen speziellen Leckerbissen. Ein Nostalgie-Turnier erlebt sein Debüt. Spieler aus fünf Generationen wollen hierbei zeigen, dass sie noch nichts verlernt haben und immer noch wissen, dass das Runde ins Eckige muss.

Der Sonntagabend hat dann ein absolutes Highlight zu bieten. Ab 20 Uhr steigt die Disco-Party und ab 21.30 Uhr dann der Höhepunkt der Veranstaltung: Die Band „Knutschfleck“. Die bekannte Gruppe hat in Münden viele Fans. Sie traten auch schon im Guckucksnest auf und boten dabei eine große Show. Wenn das Wetter an allen Tagen mitspielt, dürfte diese 50. Auflage tatsächlich etwas Besonderes werden. (ykp)

HINTERGRUND

Pfingstturnier in Zahlen

- Über 200 Helfer inklusive Auf- und Abbau
- 1500 Arbeitsstunden werden geleistet
- Täglich mindestens 100 Mittagessen. Samstag und Sonntag 350 - 400-Mal Frühstück
- 2500 Brötchen, 300 Kilo

Pommes, 300 Eier, 25 Kilo Äpfel und Bananen, 60 Kuchen und Toren, 200 Liter Milch und 15 Kilo Waffelteig werden unter anderem verspeist. – 2000 Liter Bier, 1200 Liter alkoholfreie Getränke werden unter anderem getrunken. (ykp)

Quartett bleibt ungeschlagen

MKC mit 15 Titeln bei Landes-Langstreckenmeisterschaften am erfolgreichsten

HANN. MÜNDEN. Nach den vor zwei Wochen ausgetragenen niedersächsischen Sprintmeisterschaften in Göttingen kämpften die Rennsportler des Mündener Kanu Clubs in Hannover um die Titel der Niedersachsenmeister über die 1000 sowie die 2000 und 5000 Meter-Langstrecke.

Hierbei fuhren die MKCer zwölfmal Gold, achtmal Silber und fünfmal Bronze ein. In der Gesamtwertung aller Rennen (die 200m Sprintstrecke wurde als Rahmenrennen ausgetragen) waren es sogar 26 Finalesiege, 16 zweite und sieben

dritte Plätze. Erfolgreichste Mündener waren erneut Michaela Cohrs (AK 17), Marko Broda (AK 14), Svea Spiegler (AK 12) und Lisa Münster (AK 11), die alle ihre Rennen im Kajakeiner und den Mannschaftsbooten über alle Strecken Gewannen und damit gänzlich ungeschlagen blieben.

In der Herren Leistungsklasse siegte Marvin Struga in seiner Paradedisziplin im Kajakeiner über 200m. Zudem holte er mit Zweierpartner Moritz Meng Silber im Finale über 200m.

In der weiblichen Jugend musste sich Paula Franklin über 200 und 5000m im Kajakeiner nur der um ein Jahr älteren Osnabrücker Favoritin, Wiebke Prior, geschlagen geben und verbuchte im Kajakzweier mit Lea Fromm ebenfalls drei zweite Plätze und damit auch die Vizemeisterschaft. Julia Spielmeyer (AK 13) konnte sich über Platz drei im K2 und den Einzug ins A-Finale über 200m freuen.

Im Kajakzweier der AK 10-12 über 2000m sicherten sich Paul Oppermann und Thore Reiche den Titel. Fynn Krause

und Michel Bödefeld kamen auf Rang 3. Oppermann konnte zudem die Vizemeisterschaft im Kajakeiner verbuchen. In der AK 11 war Fynn Krause erneut nicht zu schlagen und siegte über 2000 und 200 m mit deutlichem Vorsprung. Michel Bödefeld schaffte über 200m auch den Einzug ins Finale und holte hinter Fynn Bronze.

Nach seinem Sprintsieg in Göttingen paddelte Jasper Kleinschmitt in der AK 10 über die Langstrecke ebenfalls zu Gold und sicherte sich über 200m zudem noch Silber. In der AK 10 der Schülerinnen führen Nele Spiegler und Paula Spielmeyer auf Platz zwei und drei und komplettierten damit die Medaillenjagd des MKC. Die erfolgreiche Bilanz des MKC als erfolgreichster niedersächsischer Verein ergänzten Nele Vogeley (AK 14), Brian Jin (AK 14), Antonia Splitt (AK 13), Felix Fromm (AK 10) sowie Tina Krause (Senior B). (nh)



Erfolgreiche Kanuten: Nele Spiegler (von links), Paula Spielmeyer, Tina Krause, Fynn Krause, Thore Reichel, Jasper Kleinschmitt, Erik Oppermann, Volker Meng, Michel Bödefeld, Lisa Münster, Felix Fromm, Paul Oppermann, Svea Spiegler, Tina Krause und Volker Meng sind die beiden Nachwuchstrainer.

Foto: privat

Fußball am Wochenende

2. Kreisklasse C: Werratal III - Bühren/Scheden (Fr., 19 Uhr)
3. Kreisklasse C: Werratal IV - Hemeln II (Sa., 16 Uhr), Speele - Tuspo Gimte III (So., 11 Uhr)